

אני מודה בכל לבי
לקי אסתר רבבתי
בכסף הזהב הזה
הכי קדושה
בם על השיר עתה
בשתחה אותם לקחם
אין עלי להשב תודה?
אין לי לשלוח לך זכר מה
כן אסף אלבי נשקות
שבת שלום וחובה ברכות
אחיך
אריב

Übersetzung.
Ich danke Dir von ganzem Herzen meine goldige
Esther für das schönste Geschenk; und auch
mit dem Gefühl habe ich mich gefreut und es
mir sehr gerne genommen. Wie kann ich mich
bedanken! Ich habe mich, Dir zu schreiben, nur
tausende Küsse, gut Schlafes und viele Segen.
Deine Schwester Mü aril

1872

Sehr Edell!

1000 Mark für Speis!
 (mit Frank) Es war nicht
 paßt die für unsern Päckchen
 zu schicken, da für habe ich
 die folgende Mitteilung zu
 machen. Ich habe wirklich
 Herrn R. Buchholz getroffen. Man
 hat er mir mitgeteilt, daß er
 ist, da die drei Jahre, keine
 Bericht ausbildet, die Geje
 schenket. Glück war?

1000 Mark
 1000 Mark

Grüß aus Kautzau!

1937

2/2
Liebe Tante Mirjam! *Gruß*

Bist Du wirklich so sehr enttäuscht über die schlechten Carlebach-Kinder? Sie meinen es ganz bestimmt nicht so böse, wie es aussieht. Sie sind ohne Zweifel sehr faul und schrecklich gewissenlos, aber treulos, glaubst Du wahrhaftig wir hatten Dich vergessen? Der Eindruck der Faulheit wird ja sicher noch durch den Brief, der nicht mit der Hand sondern mit der Schreibmaschine, ~~xxxxxx~~ mit den vielen Fehlern, geschrieben wird. Hoffentlich nimmst Du es mir nicht all zu krumm!

Seit Purim bin ich Schulerin der Talmud-Tora-Knaben-Schule, und hause mit 14 anderen Madels in dem so genantzen "HAREM".

ES macht uns ganz enorm viel Spaß, besonders da wir jetzt mit der Klasse, ~~xxxxxx~~ Oberprima, die doch eigentlich ein Jahr weiter ist als wir, zusammen sind. Ich weiß nicht, ob Du die Lehrer kennst (Direktor Spier, Dr. Loewenberg, Niemeier, Mandelbaum, u.s.w.) aber mit denen zu arbeiten ist mehr als ein vergnügen. Ob es auch umgekehrt ist, wage ich nicht zu beurteilen, oder zu behaupten. Augenblicklich sind Ferien, und wir scheuern und schrubben für Pessach. Draussen ist das schönste Wetter, das man sich überhaupt nur vorstellen kann, und drinnen blinkt auch alles, das heißt bis auf Wohnzimmer und Küche, denn das kommt erst so zuletzt wie möglich, weil das beides doch das unentbehrlichste und das am meisten be-
"xxxxxx" "chomezte" ist. -Weisst Du, das unser Baby, es ist jetzt immer noch Baby, obwohl es inzwischen schon 9 volle Jahre ist, Klavierstunde hat, und ~~xxx~~ Esther Geige wimmert?

Die Maschine wird gebraucht! (das ist keine Ausrede)

also, sei nicht böse, ~~xxxxxx~~

wegen
weder diesem noch wegen jenem, und sei

innigst gegrüßt

Miriam

liebe Oma,

weißt Du was Du gemacht hast? Du hast mir ja in ganz verkehrte Karte geschickt! Du kannst sie Dir selbst am besten und einmal durchlesen, ich lege sie Dir bei. Und einen Brief von Mutti - den Du aber nicht zuviel haben wolltest.

Bei uns war es am 100 ganz nett und beim 170, es waren nur zu viele Menschen - stell Dir mal vor 175 Leute! Man konnte ganz knittelig werden, wenn man sich ~~unangelegentlich~~ umgeguckt hat. Bei uns ist jetzt nämlich mal neue Koor zugekommen (Klaranne David ist auch darunter) und die hat wieder neue Hecker - chorn und dann kannst Du Dir das vorstellen, daß wir Gäste hatten - Studentenlager mit Begeisterung. Jetzt ist 100 schon aus und wir aber arbeiten schon wieder ungenüthlich den ganzen Tag, weil sehr viel zu tun ist. Bei uns im Hof haben wir jetzt Enten und eine Trout - henne, die Brot brätet. Sie ist ein stolches feuchtes Tier - aber sie wird auch sehr leicht böse und gereizt und wenn ich ihr Futter gebe, knipst sie regel mäßig an zu beißen. Außerdem sind diese Woche wieder 300 kleine Küken aus - geschlüpft, die sehr viel Arbeit machen. Am ersten Tage konnten sie mal nicht mal allein trinken, da haben wir jedem ein - zelnen von ihnen zu trinken gegeben, das war einfach goldig. Am 100 war es mit der Fütterung sehr schwer - man konnte natürlich nicht alles nehmen und dann hat hat dies ge - fehlt, mal das und mal jenes, aber die 8 Tage konnte man so was schon aushalten.

Morgen bei der in Kfar - Assusion zum Arzt bestellt-
und Sonntag werde ich dann hochwohlwollend und alle
vor mir steht und nach Hause fahren. Ich werde Dir sicher
dann bald schreiben. Wie geht es Deiner besten Gesundheit
und was machen Deine Tante (die Schwester). Wenn Du Sarah
Bauer und nicht, gratuliere sie bitte - gelegentlich werde ich
mit einem großen Sammelbrief und Teil - wie ich schreiben -
für Diet - Cilly und Sarah. Du kannst aber erstmal zu
ausschlafen.

Ernen "verwandtschaftlichen - gefühlten" Gruß
und einen herzlichen und - lichte meinen Gruß
Morgen.

1/10 1870
1/10 1870

lieber NITZ! G. C.

Wenn wir im richtigen Sinne des Wortes „Korrespondenz“
(hoffentlich ist es richtig geschrieben) wollten, wärest Du jetzt
drau zu schreiben, aber ich war in den Sommer-
ferien auf dem Esralager und da hab ich so viel
erlebt, daß ich entschieden Stoff hab, zu schreiben.

Was den tiefsten Eindruck auf mich gemacht
hat, war die Jüdischkeit, mit der alles, was wir
auch gemacht haben, erfüllt war. Abgesehen vom
Ohren und vom Lachen, war in jedem Spiel, immer
wenn wir uns ausgelobt haben, etwas gelegen, was
ich noch nie gesehen hab. Ich hab wirklich gesehen,
daß man in allen Beschränkungen Beziehun-
gen zur NITZ oder zu einer Jüdischkeit,
die man nicht direkt ausdrücken kann, herstellen
soll, kann und muß.

Es waren viele Erster (und in natürlich), die
mir sehr gut gefallen haben. Die meisten der
Jungens waren oder sind auf der Jeschiwa
und die meisten wollen Lehrer oder Rabbiner werden.
Am schönsten war der NIV, an dem Alwodem W.
draußen war, wir sind glaub ich, alle begeistert
von ihm und hatten sehr interessante A-B's von
ihm.

Ich hab ganz GIB keine Lust mehr, zu schreiben,
hab viel Vergnügen

GIB PTD

Mirjam C.

Liebe Mammi,

am Donnerstag den 11. Mai hatte ich 5 Mal Post!!! Erst von Sara Jacobson aus Amsterdam, dann von Margot-un dam mit einmal 3 Muster ohne Wert aus-- na tate mal! Die 3 gelben kuverts mit den grünen Marken steckte mir beim Abendbrot jemand zu, u. ich konnte mich nicht beherrschen, u. fing sofort beim Essen, auszupacken. Was finde ich Migräne Stifte und Spalttabletten! Ich machte mir sofort was auf die Stirn, u. vor lauter Freude planschte ich ich meine ganze Stulle mit Tee voll. Aber ich hatte gar keine Zeit, mich darüber zu ärgern, denn ich war viel zu gespannt, was in dem 2ten Päckchen war, es fühlte sich hart u. rund an, bzw. oval. Ich überlegte halblaut, was es wohl sein könnte, kam aber zu keinem Schluß, bis mir mein Tischnachbar riet, doch nachzugucken. Das war das vernünftigste, u. zu meinem freudigen Erstau-- nen entpuppte sich eine ganz bombige Sonnenbrille. Und was ist in dem dritter wollten alle wissen? Ich dachte, es wäre ein Bü-Ha u. sagte deshalb, daß da was nicht salonfähiges drin wäre, worüber sich alle wunderten. Abends, allein, öffnete ich, u. entdeckte ein sehr salonfähiges--Kopftuch! Ich mußte schreck-- lich darüber lachen, das war ja ganz harmlos. Dafür habe ich es am nächsten Tag zu meiner grünen Bolo-Bluse angezogen, u. alle fanden es entzückend. (Ich bin auch einer von diesen Allen, nur noch in verstärktem Maß. Für diese Über-- raschungen also erstmal einen festen Kuß!

Ich will mal wieder 'n bißchen was zum vorlesen schreiben, über Lag be'aumer. Eigentlich wollten wir den Neschef beim Lagerfeuer machen, bekamen aber keine Erlaubnis. Aber es fand doch im Freien statt, wir hatten den Eingang vom Cheder Haochel als sogenannte Bühne u. wir selbst saßen draußen. Eingeleitet wurde mit einem sehr schönen Geigenquartett, das aus 4 sehr gut spielenden, Chawerim bestand. Sie spielten 4 stimmig "die Himmel rühmen", ganz groß-- artig gesetzt u. sehr gut gespielt. Dann erzählte ein Cawer über die Lag be-- aumer jetzt in Rodges im Vergleich zur Zeit von Rabbi Schimon ben Jochai, iwrith natürlich. Dann kam ein Flötentrio, da habe ich auch mitgemacht. Wir spielten zuerst ein Trio nach Noten u. hatten gerade angefangen zu spielen, da kam ein starker Windstoß kam u. alle Notenblätter wegblicß. Wir standen ganz belämmert da u. alle lachten uns aus. Dann ging es nachher zum Glück ohne Fehler, u. ohne daß ich, wie sonst bei den Proben, mittendrin anfang zu lachen. Sehr schön war die dann folgende Aufführung, eine Szene aus dem Dibbuk, Es war nur Taschenlampenbeleuchtung, aber es sah trotzdem fabelhaft aus. Die Jungen sprachen das Iwrith wirklich schön, u. vor allen Dingen schon sehr natürlich aus. Außerdem konnten wir mit den Taschenlampen blaues u. rotes Licht einstellen, was sehr gute Effekte hervorrief. Zum Schluß kam noch von den beiden Geigenspielern ein Duett von Carl Maria v. Weber. Ich glaube, hin-- nachher wurde auch noch Horra getanzt, ich war aber dazu schon viel zu müde. Am nächsten Tag fanden Sportwettkämpfe statt, wir machten einen Ausflug in die Umgebung, u. waren alle furchtbar guter Laune u. sehr vergnügt. Jetzt bin ich schon wieder ganz eingelebt bei meinen Hühnern, bei denen ich sehr gern arbeite.

Also Schluß, schreibt bald, und seid so vergnügt wie Eure

Mirjam.

מיין גליחה, וואו יך
ו. פראגלין? די וואס
נישט עסן יך!

מיין מיין מיין גען, 12
דיין + קעסן ואלל ווג פון יך
וון מיין.

מיין יך און
12 יך מיין
12 יך מיין
12 יך מיין
12 יך מיין
12 יך מיין